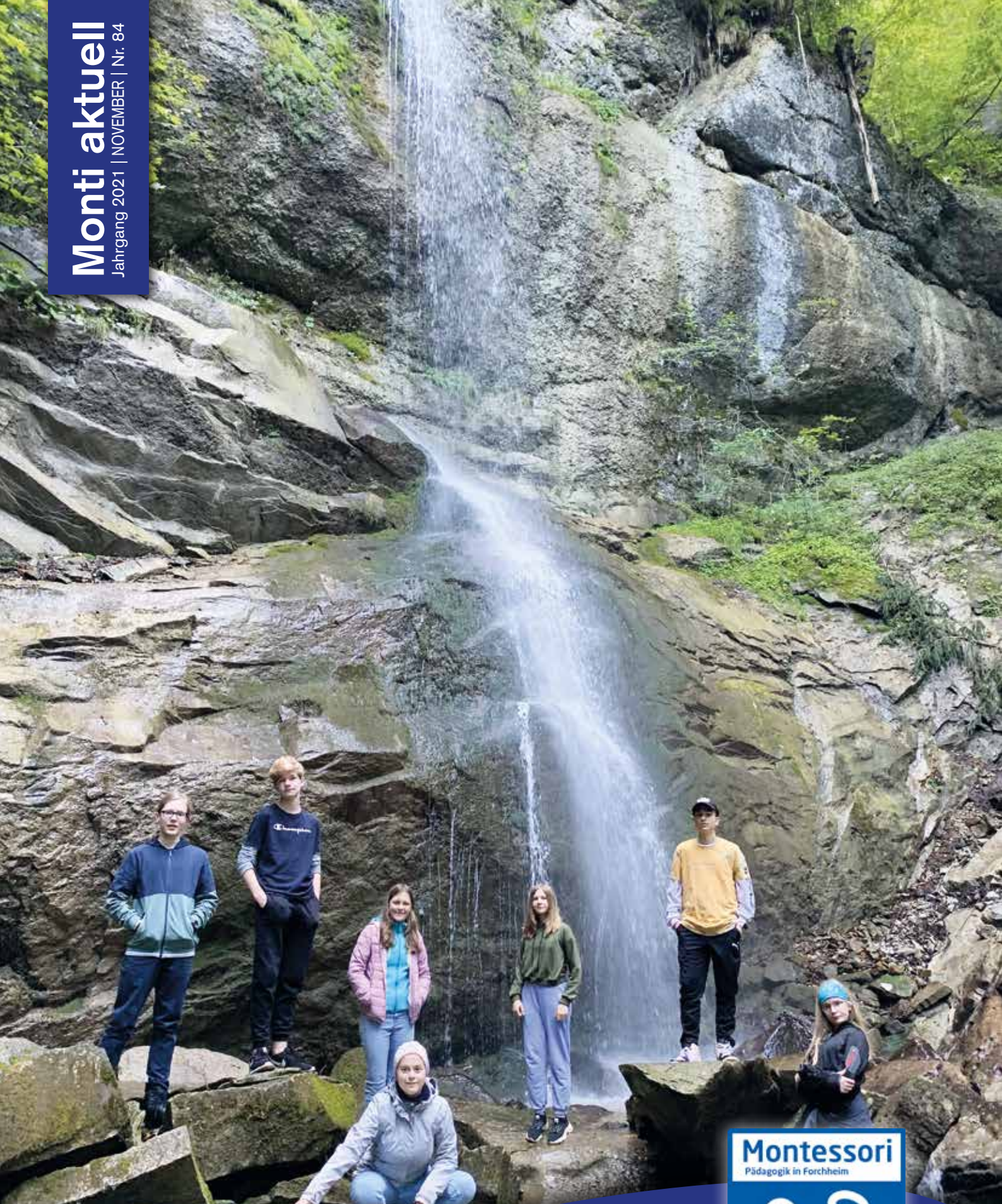
Monti aktuell

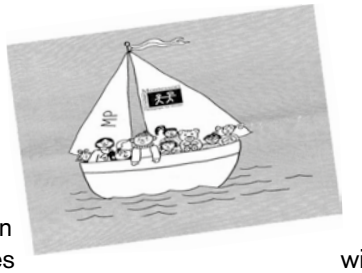
Jahrgang 2021 | NOVEMBER | Nr. 84



Montessori
Pädagogik in Forchheim
BEHERZT LEBEN LERNEN DÜRFEN

1. Schultag
Abschluss 9/10
Klassenfotos im Herbst

Vorwort



Liebe Montis,

ein neues Schuljahr hat begonnen, die ersten aufregenden Wochen liegen hinter uns und in all dem Trubel sollte ich mir wieder Gedanken zu einem Vorwort machen. Also war ich auf der Suche nach Ideen, einer Inspiration und bin über das Logo vom Bundesfreiwilligendienst mit dem wir ja auch zusammenarbeiten, gestoßen. „Zeit, das Richtige zu tun“ steht dort, einfach so.

Ja das trifft es. Was machen wir hier eigentlich seit Wochen? Wo liegen unsere gefühlten Schwerpunkte, unsere Gedanken? Sollten wir uns in einer Schule, mit unserem Kinderhaus nicht in erster Linie mit unseren Kindern und deren Bedürfnissen, Wünschen und Erwartungen beschäftigen dürfen? Natürlich gab es jetzt schrittweise Erleichterungen auch in unserem Alltag. Aber es ist noch lange nicht die Normalität eingezogen, die wir uns alle für ein gutes, sinnvolles und engagiertes Handeln erhoffen und auch brauchen. Aber ich weiß auch, die äußeren Bedingungen sind das eine und das, was wir daraus machen, das andere. Wie wir uns, unsere Gedanken, unser Miteinander und unser Tun von diesem „Außen“ bestimmen lassen oder eben auch nicht – da kann jeder Einzelne von uns mitentscheiden.

Bisher haben wir versucht, das Beste daraus zu machen. Es kostete uns alle viel Kraft. Lasst uns jetzt auf einem guten gemeinsamen Weg mit noch mehr Gelassenheit, mit auch mal „über den Dingen“ stehen, den Blick für das Wesentliche weiter schärfen.

Für mich das Richtige und Wesentliche sind die Kinder und sind auch unsere Mitarbeiter*innen, die alle ungetrübt Freude erleben, Energie tanken und Zufriedenheit und Erfüllung erfahren sollten.

Mit lieben Grüßen Sibylle

Ein Bienchen für…

Astrid, Corinna, Christian und Franz

Schul-Insider wissen natürlich was diese vier gemeinsam haben. Richtig, sie sind uns unglaublich wichtige Helfer und Unterstützer, Vor- und Mitdenker und auch oftmals Retter in der Not, wenn es um das Thema Digitalisierung geht. Und wir alle sind ihnen für ihr besonderes Engagement, für ihr Wissen und ihre Geduld im Umgang mit der neuen Technik und mit uns ;-) unglaublich dankbar! Natürlich haben sich rund um das Thema Digitalisierung noch ganz viele andere Mitstreiter*innen großartig eingebracht; Brigitte insbesondere im Rahmen von Verwaltungsaufgaben, Förderanträgen und den Kontakten zu Firmen, Sin mit seinen anderen Eltern im AK IT in der ganz praktischen Unterstützung vor Ort, Jürgen als unser zweiter langjähriger Systembetreuer neben Astrid. Aber vor allem Franz und Christan stehen für den Aufbau von digitalen Strukturen im Hintergrund, Astrid, Corinna und Christian haben in gut geplanten und durchstrukturierten Schulungen ihr Wissen an alle unsere Kollegen weitergegeben und tun dies sehr verantwortlich auch weiterhin und Astrid hält sowieso die Fäden mit in der Hand, behält den Überblick, egal ob nun bei der Konzepterstellung, der Anschaffung und dem richtigen Einsatz der Geräte, den noch zu schulenden Menschen oder nun auch bei Fehlermeldungen oder „Katastrophen“ jeglicher Art.

Dabei helfen ihr und uns ihre „x ToDo's“ , Protokolle und Zusammenstellungen nicht die Übersicht zu verlieren. Einen großen herzlichen DANK für die viele Arbeit (bei unseren Vorständen ja komplett ehrenamtlich), die Energie und Zeit, die in diesem Thema von euch allen steckt. Wir haben zusammen richtig viel geschafft und auf die Beine gestellt und können, auch wenn wir noch lange nicht fertig sind, sehr stolz auf das bisher Erreichte sein!

Liebe Grüße von Sibylle

IMPRESSUM

Montessori Pädagogik Forchheim e.V.
Träger von Schule und Kinderhaus,
als gemeinnützig anerkannt und eingetragen

Egloffsteinstr. 33
91301 Forchheim
Tel.: 09191 7366779
Fax: 09191 729996
E-Mail: geschaeftsfuehrung@montessori-forchheim.de

Vorstand:
1. Vorsitzender: Christian Neumann
2. Vorsitzender: Kathrin Lerch
3. Vorsitzender: Franz Kainer
Finanzvorstand: Martin Schlemmer
Personalvorstand: Kristina Jäckle
Schriftführerin: Corinna Castek
Geschäftsführerin: Sibylle Kellner

Montessori-Kindergarten Forchheim
Kinderhaus „Pusteblume“
Balthasar-Schönfelder-Str. 36
91301 Forchheim
Tel.: 09191 704432
Fax: 09191 702624
E-Mail: kindergarten@montessori-forchheim.de

Private Montessori-Volksschule Forchheim
Grundschule und Hauptschule
Egloffsteinstrasse 33
91301 Forchheim
Tel.: 09191 72999-5
Fax: 09191 72999-6
E-Mail: schule@montessori-forchheim.de

Redaktion:
Katja Eckert-Hessing, Marco Auer

E-Mail: monti-aktuell@montessori-forchheim.de

Fotos: Adelina Feser,
Michael Hoser, Sven Rödig, Vanessa Antunez, Günter Mayer

Gestaltung: Birgit Willared, Günter Mayer, Mascha Bengesser, Susanne Frost, Claudia Bähr und friends und privat

Druck: Printzipia, Auflage 500 Stück

klimaneutral
natureOffice.com
gedruckt

Kreuzworträtsel Rückseite
Lösungswort: KOALABÄR

1. Schultag

Ankunft der Erstklässler 2021

Das lange Warten in den Sommerferien hatte für die Vorschulkinder endlich ein Ende und Petrus war mit dem Wetter gnädig: Wie im letzten Schuljahr wurde die Einschulungszeremonie aufgeteilt. Dieses Mal war Kleeblatt 2 zuerst dran, dann kam Kleeblatt 1 und erst danach begann der Regen.

Die Schule gab sich alle Mühe, trotz der immer noch geltenden Hygieneauflagen den Start ins Schulleben für unsere Kleinen so schön wie möglich zu machen. Wie im Vorjahr schon wurden zwei Durchgänge gestaltet, um die Neuen in den Kleeblättern Willkommen zu heißen. Nach dem obligatorischen Gottesdienst - der übrigens sehr gut besucht und liebevoll gestaltet war - sammelten sich die Kleeblatt-Klassen auf den Stufen vor dem Reli-Raum, die Paten in den Startlöchern, um ihre Neuen zu empfangen.

Die Erstis nahmen wie gewohnt gegenüber Platz. Christine und Gardis orchestrierten „Schule ist mehr“ und Birgit freute sich sichtlich auf die neuen Schüler. In ihrem leicht liebevoll-strengem Ton erzählte sie den Kindern, was sie nun erwartet, wie der Hase läuft und vor allem wohin. Das ging wahrscheinlich bei den meisten Erstis vor lauter Aufregung bei einem Ohr rein und nebenan wieder raus. Aber das macht ja nichts, denn dafür warteten ja schon ihre Paten auf sie. Das Sonnenblumentor stand bereit und nach gefühlt endlosen Minuten durften die Neuen durchs Tor schreiten und die Paten ihre Schützlinge empfangen. Manch einer der Erstis hatte bis dahin schon längst vergessen, dass man von nun an Schulranzen etc. selbst tragen müsse und brummte das prompt seinem Paten auf. So begannen die ersten Schulstunden für unsere neuen Kleinen. Während sie erste Bekanntschaft mit ihrem Klassenzimmer machten, wurden die Eltern im Hof über die Möglichkeiten der Elternarbeit informiert. Das große Buffet und die zahlreichen Besucher aus der Verwandtschaft der Erstis mussten dieses Jahr leider erneut ausfallen und so blieb der Kreis etwas kleiner.

Die Einschulung war trotzdem toll gemacht, auch wenn man die Vollbesetzung durch alle Klassen gleichzeitig am Hof immer noch vermisst. Immerhin durfte man im Freien in diesem Moment ohne Maske sein und die Kinder konnten in das Schulleben starten.

Text und Fotos: Günter Mayer

Fotos: Katja Eckert-Hessing

Neu im Team

Carina Göller

Funktion/Aufgabe/Klasse in der Schule: Sportlehrerin in der Grundstufe (1./2. Klasse) und in der Sekundarstufe (9./10. Klasse).

Werdegang (Heimatort, Ausbildung/ Studium/bisherige Arbeitsstellen oder Aufgabengebiete)

Ich komme und wohne in Bamberg. In Bamberg habe ich auch Lehramt für Mittelschulen studiert. Neben meinem Einsatz als Sportlehrerin an der Montessori Schule in Forchheim arbeite ich als Sozialpädagogin an der Ritter-von-Traitteur Schule in Forchheim und an der Mittelschule in Hirschaid. Ich unterstütze dort Schülerinnen und Schüler hauptsächlich bei der Berufsorientierung, habe aber auch immer ein offenes Ohr für die „Probleme“, die man so als Jugendlicher hat ;-)

Hobbies: Mein größtes Hobby und auch mein bester Freund, ist mein Hund „Simba“ (siehe Foto). Am liebsten bin ich mit ihm in der Natur unterwegs und wir machen lange Spaziergänge. Mit meinem Fahrrad mache ich auch gerne Radtouren. Im Sommer bin ich gerne an Seen oder im Schwimmbad. Im Winter stricke ich gerne Socken ;-).

evt. Dinge, die Ihnen wichtig sind bzgl. Ihrer Arbeit an der Montessorischule Forchheim:

Ich freue mich sehr auf die Arbeit als Sportlehrerin an der Montessori Schule. Der Sportunterricht in der Schule hat mir selbst immer sehr große Freude bereitet, weil es immer ein schöner Ausgleich zum „normalen“ Unterricht war. Ich freue mich auf die vielen sportlichen Stunden mit den Kleinen und Großen Montis.

Luisa Mai

Funktion/Aufgabe/Klasse in der Schule: Klassenleitung in Vertretung für Tigeraugenklasse

Werdegang (Heimatort, Ausbildung/Studium/bisherige Arbeitsstellen oder Aufgabengebiete)
Ich bin im beschaulichen Städtchen Waischenfeld aufgwachsen. Nach meinem Lehramtsstudium für die Fächer Chemie, Geographie und Deutsch als Zweitsprache für Gymnasium an der Universität Bayreuth habe ich ein Auslandsschulpraktikum in Namibia absolviert.

Hobbies: Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur, fahre gerne Mountainbike oder klettere am Fels. Wenn es draußen ungemütlich ist, vertreibe ich mir die Zeit mit Querflöte spielen oder lesen.

evt. Dinge, die Ihnen wichtig sind bzgl. Ihrer Arbeit an der Montessorischule Forchheim:
In der Umsetzung des Erdkinderplans an der Montessori-Volksschule Forchheim sehe ich eine vorher ungeahnte Verbindung meines beruflichen Werdegangs mit meiner Persönlichkeit.

Beate Knauer

*Funktion/Aufgabe/Klasse in der Schule:*Fachlehrerin im Fach Ernährung und Soziales für die Klassen 7 am Erdkinderplan, 8, 9 und 10.

Werdegang (Heimatort, Ausbildung/Studium/bisherige Arbeitsstellen oder Aufgabengebiete):
Zusammen mit meinem Mann und unseren drei Söhnen lebe ich in Wiesenttal/nähe Streitberg. Nach meiner Schulausbildung erlernte ich den Beruf der Hauswirtschafterin. Anschließend folgte die Meisterprüfung mit Berufs- und Arbeitspädagogischen Qualifikationen.

Hobbies:
Ich genieße es, in der Natur zu sein mit Nordic Walking und Wandern, mit der Familie oder mit Freunde zusammen zu kochen und in unseren schönen Garten zu Arbeiten.

evt. Dinge, die Ihnen wichtig sind bzgl. Ihrer Arbeit an der Montessorischule Forchheim:
Als neue Mitarbeiterin an der Schule freue ich mich auf eine neue herausfordernde Zeit, den Kindern die Ernährung und das Kochen näher zu bringen und auch zu begeistern.

Janina Arcilla

Funktion: Musiklehrerin

Klasse in der Schule für die Aquas, Ametyhst und den Musik-Wahlkurs 8/9

Aufgabe Spaß, Offenheit, einander Zuhören und Mitnehmen beim gemeinsamen Entdecken und Erfahren der unterschiedlichsten musikalischen Welten

Werdegang:

Heimatort Heßdorf – Bamberg - Heßdorf

Studium Lehramt Grundschule mit Didaktikfächern Musik (Gesang, Gitarre und Klavier), Mathe und Deutsch, Hauptfach Psychologie mit Schwerpunkt Schulpsychologie und anschließendem Master of Science in Psychologie an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg.

Weiterbildungen Schultheaterpädagogin, systemische Therapeutin, Heilpraktikerin in Psychologie

bisherige Aufgabengebiete individuelle Förderung als Lerntherapeutin im SYSTI Hallstadt, Vorbereitung auf das Staatsexamen in Schulpädagogik in Großgruppen bis zu 70 Studierenden im Team-Teaching, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Schulpädagogik an der Universität Bamberg; als Teenagerin: Zeitungsausträgerin auf Inlineskates am Wochenende und Englisch- und Lateinnachhilfelehrerin unter der Woche.

Hobbies:

Zauber jeden Tages suchen, Summen und singen in wunderschönen, tristen oder herausfordernden Momenten, unsere Umgebung mit meinen drei kleinen Damen und meinem Mann erkunden, dokumentarische Familienfotografie, Yoga, Schwimmen, Meditieren in der Natur und Rasen mähen; vor meiner Zeit als Mama: Ballett und Theater spielen.

Evtl. Dinge, die Ihnen wichtig sind bzgl. Ihrer Arbeit an der Montessorischule Forchheim:

Lernen, Lernen, Lernen, und dabei einfach Spaß haben. – Gemeinsam und für mich.

Lena Eichler (FSJ)

In diesem Schuljahr bin ich vor allem vormittags in den Grundschulklassen und nachmittags in der Mittagsbetreuung, wo ich sowohl Lehrer als auch die pädagogischen Mitarbeiter unterstütze. Außerdem bin ich noch Schülerlotsin, mache die Busbetreuung und gehe freitags mit den 5. und 6. Klässlern schwimmen.

Über mich: Ich bin 19 Jahre alt, wohne in Kleinsendelbach und habe mein Fachabitur in Gestaltung an der Montessori Fachoberschule in Lauf gemacht.

Hobbies: lesen, zeichnen, neue Sprachen lernen und fotografieren

Was mir wichtig ist: Mir ist vor allem sehr wichtig, dass ich mich intensiv mit den Kindern beschäftigen kann und ihnen weiter zu helfen kann wenn sie Probleme haben. Ich will in diesem Schuljahr viele Erfahrungen und schöne Augenblicke sammeln, da ich selbst einmal Lehrerin werden möchte.

Sonnengarten

Ihr bioladen

Wir liefern das frische Obst & Gemüse für die Grundschule

Und haben auch sonst alles, was große und kleine Köche für leckeres Essen brauchen.

Natürlich+Bio=Logisch

96114 Hirschaid, Nürnberger Str. 17,
Tel. 09543/9585 www.Sonnengarten-bioladen.de

AK Ethik

Der Schuljahresanfang...

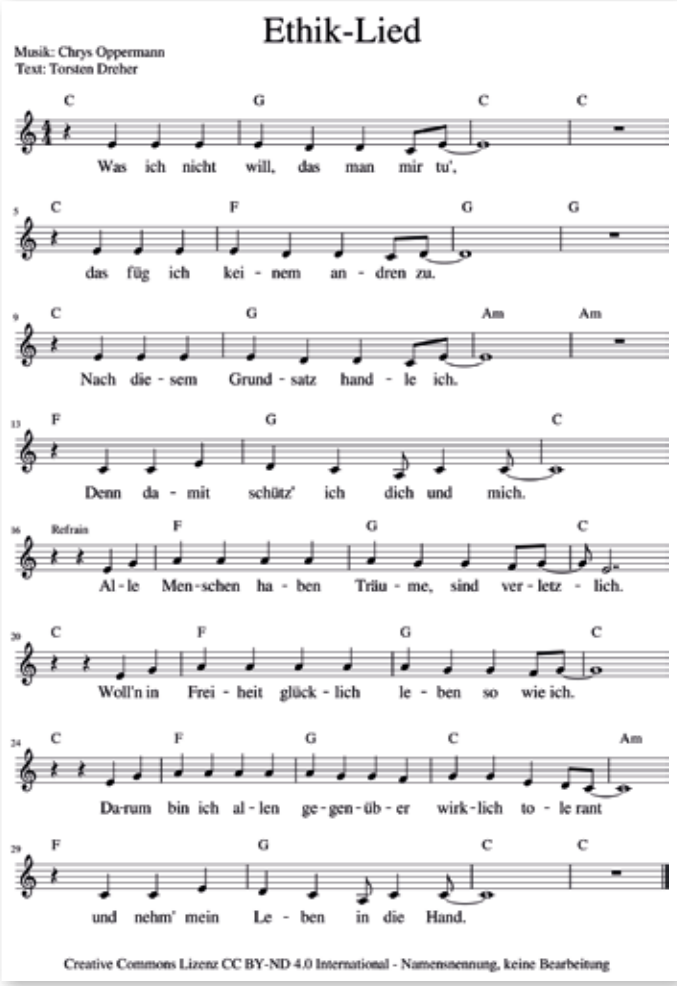
... und auch das Ende jeden Jahres sind für alle SchülerInnen wichtige Meilensteine im Lauf eines Kalenderjahres. Während im September die Freude auf das Neue, die Aufregung mit Blick auf das,was noch vor einem liegt, überwiegt, bietet das Schuljahresende den Blick zurück auf die Dinge, die man gelernt und geübt hat und auf gemeinsame Erlebnisse und neue Erfahrungen. Auch in diesem Jahr hat der AK Ethik die Kinder bei diesen beiden wichtigen Schritten mit einer EthikAktion parallel zu den Gottesdiensten begleiten dürfen.

Zum Ausklang des alten Schuljahres haben wir uns zu Beginn mit einem Rückblick aus Sicht des Ethikunterrichts im Park mit einer Geschichte eingestimmt. Mit Hilfe von Elli Elefant, Goldi Giraffe und Oskar Ozelot, die sich über ihre Erfahrungen in diesem Schuljahr austauschen, haben wir uns an die Themen und Aktionen im Rahmen des Ethikunterrichts erinnert und auf diese Weise das Schuljahr noch einmal Revue passieren lassen. Im Anschluss gestalteten die Kinder Smileys, mit denen sie ihr persönliches Feedback mit Hilfe von kleinen Magnetmännchen an einer Magnetwand verdeutlichen konnten. So haben wir erfahren, was den Kindern besonders viel Freude gebracht und was ihnen weniger gefallen hat. Die Möglichkeit, abzustimmen und ihre eigene Meinung zu veranschaulichen, hat vielen Kindern so viel Spaß gemacht, dass sie fest entschlossen waren, die Idee des Abstimmens und Feedbackgebens mit ihren Magnetmännchen auch mit in ihre Familien zu übertragen. Nach diesem schönen Abschluss starteten wir alle in die Sommerferien und freuten uns schon darauf, was im neuen Ethikjahr auf uns warten würde.

Das neue Schuljahr haben wir dann gemeinsam auf dem Schulhof mit unserem neuen selbstgeschriebenen Ethiklied musikalisch begrüßt. Bevor aber die ersten Töne erklingen konnten, wurden mit den SchülerInnen die Fragen „Was ist Ethik überhaupt?“ und „Was macht man im Ethikunterricht?“ besprochen, damit vor allem auch unsere neuen SchülerInnen wissen, was sie mit dem Begriff „Ethik“ überhaupt verbinden können. Dabei konnten die größeren SchülerInnen schon ihr eigenes Wissen aus anderen Schuljahren mit einbringen. Beim anschließenden Lied, dessen Inhalt durch passende Gesten beim Singen unterstützt wird, waren alle SchülerInnen mit Feuereifer dabei. Besonders stolz waren die Kinder darauf, nicht nur allgemeine Zeichen zu verwenden, sondern sogar dabei auch einen kleinen Einblick in die Gebärdensprache zu bekommen, da sie durch das Lied auch das Zeichen für den Begriff „tolerant“ lernten. Schnell konnten alle Kinder mitsingen und mitmachen, sodass das Lied im Schulhof und sicherlich auch über seine Grenzen hinaus zu hören war.

Natürlich bekam jeder ein Notenblatt mit dem Text des neuen Ethikliedes, um es zu Hause der Familie zeigen und singen zu können. Damit es dazu schön präsentiert und aufbewahrt werden kann, bastelten die Kinder aus Ästen und anderen Naturmaterialien bunte Bilderrahmen, die sehr kreativ und vielfältig gestaltet wurden. Besonders schön für uns war es, zu hören, dass das Lied auch nach dem Ende des Ethiktages vielen Kindern im Gedächtnis geblieben ist und man sowohl in der Schule als auch außerhalb immer wieder mal ein paar Töne und Zeilen davon hören konnte (und kann).

Text und Fotos: AK Ethik



Anfangsgottesdienste

Am Mittwoch, 15.09. fanden in der Christuskirche die Gottesdienste unserer neuen Wurzelkinder statt. Wie schon im vergangenen Jahr wurden die Kleeblätter wegen der Personenanzahl aufgeteilt. Wir waren begeistert, welch tolle Schultüten es heuer zu sehen gab. Von „einem Einhorn mit einem Fell“ bis zu „eine Straße mit Spielzeugautos“ waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt.
Der AK Religion hat die Gottesdienste unter Leitung von Sandra Eckel vorbereitet. Dieses Jahr ging es um das Thema Hüte und behüten. Spaß und Glaube schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich. Die Anspannung der Jüngsten und auch von dem ein oder anderen Elternteil verflog, als sich Sonja Gößwein mit einem Imkerhut schmückte und diesen verkaufen wollte.

Unsere neue Pfarrerin Annegret Kramer, selbst Monti-Mama, bereicherte mit ihren kindgerechten Ausführungen den Gottesdienst. Zottel war auch an Bord. Durch ihn konnten die Kinder Mut tanken und verstanden, dass Gott auch da ist, wenn man ihn nicht sieht… so wie beim Versteck spielen. Unsere neuen Eltern haben sich mit ihren Startern toll integriert und nach anfänglichem… oh soll ich hier wirklich aufstehen und Bewegungen mitmachen und vielleicht sogar singen… war es eine Freude, dass es schon jetzt ein schönes Miteinander war. Ein gelungener Auftakt zum Einstieg ins „Montileben“.

Am Freitag, 17.09. ging es mit den Anfangsgottesdiensten weiter. Der AK Religion unter der Leitung von Sandra Eckel hatte es sich zum Ziel gemacht, sowohl in der Grundstufe, als auch in der Sekundarstufe, über das Thema „Worte“ zu sprechen.
Wie schnell ist mal etwas aus unserem Mund gehuscht, was wir bereuen. Selbst wenn wir uns entschuldigen, können wir es nicht rückgängig machen und verletzen jemanden.

Freiwillige SchülerInnen durften das in einer „Zahnpaste-Challenge“ testen. Was wurde da für Energie frei. Welch eine Freude. Es ist unglaublich, wie schnell man Zahnpasta aus einer Tube drücken kann. Die tollsten Strategien durften wir da sehen… Als es dann geheißen hat: und jetzt das Ganze zurück, konnte

man die Fragezeichen der Kinder sehen. Während manch einer überzeugt war, dass es nicht möglich sei, probierte der ein oder andere sein Glück und zeigte vollen Einsatz.
Es wird eben nicht mehr, wie es war. Daher sollten wir alle, Erwachsene und Kinder, besser auf unsere Worte achten. Wir probieren mit der Grundstufe schon mal aus, was „gute“ und „schlechte“ Sätze sind. Sie hatten Smileys in der Hand und hoben sie in die Luft. Welch tolles Bild, so viele bunte Gesichter zu sehen.
So gestärkt können alle gut in dieses neue Schuljahr starten. Vielleicht sollten wir auch mal eine „Worte“ oder „Taten“ Challenge machen? Wenn jeder früh fünf 1 Centstücke in die linke Hosentasche tut und bei jedem bewussten guten Gespräch oder jeder guten Tat ein Cent in die rechte gibt, können wir jeden Tag ein bisschen besser und fröhlicher machen. Nur Mut!

Text und Fotos: Sonja Kessler

Kommunion

Monti-Kommunion 2021

Monti-Kommunion – was ist das?
- Kommunionstunde am Montag bei Gardis
- Kommunionkerze selbst basteln
- Vorbereitungswochenende auf Burg Feuerstein
- Zeitgemäßer, moderner Erstkommunion
- Gottesdienst auf Burg Feuerstein
- Der schönste Tag des Lebens
- Ausflug nach der Kommunion

Im vergangenen Schuljahr haben sich die Monti-Kommunionkinder Emmy Donath, Louisa Gierschik, Felix Haas, Frieda Jäckle, Lotte Keilholz, Lenia Kieser, Charlotte Koch, Isabelle Körber, Raphaela Körber und Emma Kroder montags bei Gardis im Klassenzimmer der Birke getroffen, um sich gemeinsam auf ihre Erstkommunion vorzubereiten.
Es wurden unter anderem die Themen Taufe und Beten besprochen und die Kinder haben ein Gebetsarmband gebastelt, mit dessen Hilfe man mit der Gottes-Perle, der Gelassenheitsperle, der Ruheperle und vielen anderen immer wieder Kraft für den Alltag tanken kann.
Am Pfingstsamstag haben die Kommunionkinder zusammen mit ihren Familien den Lagerfeuergottesdienst auf Burg Feuerstein mitgefeiert. Auch wenn der Gottesdienst wetterbedingt nicht im Freien stattfinden konnte, war er außergewöhnlich, da alle mit Decken und Kissen auf dem Fußboden saßen und die Kirche im Laufe der Feier dank der vielen Kerzen immer heller erleuchtet wurde.

Während des Vorbereitungswochenendes im Juni (11.-13-06.2021) war das Basteln der eigenen Kommunionkerze eines der Highlights. Am Samstag haben die Monti-Kommunionkinder mit einer anderen Kommuniongruppe aus Nürnberg einen Versöhnungsgottesdienst im Freien auf Burg Feuerstein gefeiert. Vor der ersten Beichte war man etwas nervös, doch bei einem lockeren Gespräch in freier Natur mit einem der Pfarrer, die für diesen Anlass auf Burg Feuerstein eingeladen wurden, legte sich die Aufregung schnell. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Landvolkshochschule (es gab leckere Burger mit Pommes) haben die Kinder ein Lapbook zum Thema “Wer bin ich? Was kann ich?” gestaltet. Am Sonntag besuchten die Kommunionkinder mit ihren Familien den morgendlichen Gottesdienst auf der Burg bevor das Vorbereitungswochenende mit einer Kirchenführung von Diakon Burkhard Farrenkopf zu Ende ging.
Dann war der aufregende Tag endlich da! Am 04.Juli 2021 feierten die Kommunionkinder der Montessori-Schule mit Pfarrer Norbert Förster, Diakon Burkhard Farrenkopf, ihren Paten, Eltern, Geschwistern, Großeltern, Verwandten und Freunden einen sehr schönen, kindgerechten und feierlichen Gottesdienst in der Oberkirche von Burg Feuerstein. Es war ein ganz besonderer Moment, zum ersten Mal die Hostie zu empfangen und nun zu den „Großen“ in der Gottesdienst-Gemeinde zu gehören. Dieses besondere Ereignis wurde anschließend gebührend mit vielen Gästen entweder in einer Gaststätte oder zu Hause gefeiert und ein paar Geschenke gab es auch. ;-)

Am Freitag nach der Erstkommunion fand ein gemeinsamer Ausflug nach Veilbronn mit Mittagessen im Naturfreundehaus, einer Wanderung durch den Wald und Kaffee/Kuchen/Muffins zum Abschluss statt. Alle hatten viel Spaß dabei. Im Herbst ist ein Dank-Gottesdienst auf Burg Feuerstein geplant.

Text: Sandra Haas
Fotos: private Aufnahmen aus dem Elternkreis
Gruppenfoto: von der Fotografin Doris Löblein-Gebhard.

Impressionen

Fotos: Adelina Feser

Abschlussfeier 9.+10.

Abschlussfeier der 9. Klasse - Rubin, Mittwoch 28. Juli 2021

Abschluss, irgendwie ein komisches Gefühl, nach so vielen Jahren hier an dieser Schule seinen ersten richtigen Abschluss zu haben.

Feiern, zu Zeiten von Corona erinnert man sich daran kaum noch.

Nach einem völlig anderen Schuljahr als üblich und ziemlich viel Prüfungsstress in den vergangenen Wochen durften wir uns an diesem sonnigen Nachmittag im Schulhof zur Abschlussfeier treffen.

Leider konnte es keine so richtige Feier sein, von der wir in den vergangenen Jahren immer so viel Schönes gehört hatten.

Zumindest der enge Familienkreis von uns Schülern durfte dabei sein und wir waren nicht wie bei der Präsentation der „Großen Arbeit“ alleine.

Nein, an der Schule lag es nicht, hier hat man sich wirklich sehr bemüht, mit uns trotz Corona den bestandenen Abschluss zu feiern.

Birgit begrüßte uns alle mit einer berührenden und wie immer mitreißenden Rede.

Unsere Lehrerinnen Evi und Eva haben sich ein Rollenspiel überlegt, in dem sie mit Katharina picknicken gegangen sind und dort über das verlaufene Schuljahr und die Schüler*innen geredet haben.

Janna hielt eine sehr unterhaltsame Rede zur Einleitung des Rückblicks auf die vergangenen Schuljahre.

Von der Grundstufe aus bis zum Abschluss stellten Schülergruppen die Highlights dieser Zeit vor, wie z.B. Schullandheimbesuche, das Grundstück vom Erdkinderplan und natürlich die Große Reise nach Premuda, die zum Glück noch zur Zeit vor Corona stattfinden konnte.

Anschließend stellten die Schüler, die die Schule verließen, ihren weiterführenden beruflichen oder schulischen Weg vor.

Die bleibenden Schüler wurden von ihrer zukünftigen Lehrerin Katharina mit einem Adoptionsschein, „adoptiert“.

Anschließend durften die Schüler zu ihrer ausgesuchten Musik durch das Spalier von stehenden und applaudierenden Familienmitgliedern auf die Bühne laufen. Dort wurde dann das sehnsüchtig erwartete Abschlusszeugnis überreicht. Zudem bekam jeder Schüler noch eine Sonnenblume und eine „Corona-Umarmung“ von Birgit, Evi und Eva.

Wir haben es geschafft und für einen Teil von uns beginnt ein neuer Abschnitt.

Text: Julia Brok & Amelie Frenznick (jetzt 10. Diamantklasse)

Fotos: Heike Bork, Silke Mark

Erfolgreiches Finale nach 10 Jahren Monti-Schulzeit – Diamanten wurden verabschiedet

„Schule ist mehr“ hatten die Grundschüler am Tag zuvor für die „Großen“ gesungen. Da kamen viele Erinnerungen an die 10 Jahre hoch, die sie an der Schule verbracht hatten. Jakob und Julius ließen ihre Grund- und Sekundarstufenzeit anhand persönlicher Anekdoten Revue passieren. Das Zirkusprojekt, das sie als Grundschüler miterlebt hatten, gehörte dabei ebenso zu den unvergesslichen Erinnerungen wie die Mittelalterfahrt nach Nürnberg, die Erdkinderplanphase auf dem Grundstück, die Große Reise nach Premuda, die Große Arbeit und die Abschlussfahrt in der 9. Klasse nach Berlin – die letzte gemeinsame Reise, die möglich war, ehe die Corona-Zeit begann.

Nach einem Schuljahr, in dem sie durch die Corona-Einschränkungen mit Distanzunterricht und Prüfungsvorbereitungen als geteilte Klasse besonders gefordert waren, waren die sieben Schülerinnen und sieben Schüler der 10. Klasse sehr glücklich und erleichtert, dass sie ihre Prüfungen für den Mittleren Schulabschluss erfolgreich absolviert haben. Ihnen steht nun der Weg offen, um weitere Pläne zu realisieren. „Ihr seid die Vorkämpfer für Eure Zukunft, Ihr gestaltet Eure Welt“ sagte Montessori-Schulleiterin Birgit Burcyk-Wening bei der Zeugnisübergabe. Die meisten Diamanten werden ihre schulische Laufbahn fortsetzen – an der Montessori-Oberschule in Nürnberg, am Gymnasium, an der Fachoberschule. Berufsausbildung, Berufsgrundschuljahr und Fachinstitut sind die nächsten Etappen für die Mitschüler, die es ins praktische Berufsleben zieht.

Alles, was die Rubine „Am Fluss des Lebens brauchen“ haben Diamant-Klassenleiterin Katharina List, ihre Englischlehrerin Evi Trummer und die pädagogische Mitarbeiterin und Fachlehrerin Eva Groß den Schülerinnen und Schülern symbolisch aus einem gut gefüllten Picknickkorb mitgegeben: Freude, Würze…

Begleitet von tanzenden Seifenblasen und dem Funkeln der Wunderkerzen liefen die Absolventen jeweils zu ihrem Wunschlied durch ein Spalier glücklicher und stolzer Eltern, Geschwister und Lehrkräfte zu ihrer Zeugnisübergabe.

Text: Katja Eckert-Hessing. Fotos: Daniel Eckert und Katja Eckert-Hessing

Das sind die neuen Klassenelternsprecher 2021/2022

Ahorn:

Birke:

Buche:

Eiche:

Esche:

Kastanie:

Linde:

Weide:

Aquamarin:

Amethyst:

Tigerauge:

Rubin:

Smaragd:

Diamant:

Monti-Mode gibt's bei

Lydia Eickels Textilgestaltung

Wir bedrucken, beflocken & besticken Textilien.

Birkenfelderstraße 33 . 91301 Forchheim . Tel. 09191.130 92 88

lydia@eickels.de

Elternbeiratsvorsitzende:
Janet Breuning

2. Vorsitzende:
Daniela Reiche

Schriftführerin:
Petra Pfarrherr

Fotos: Michael Hoser

Klassenfotos 2020/2021

Buche

Eiche

Klassenfotos 2020/2021

Kastanie

Weide

Klassenfotos 2020/2021

Tigerauge

Rubin

Klassenfotos 2020/2021

Unsere kleine „Große Reise“

Rubin-Fahrt

Am 20. 09. 2021 sind wir nach 4 Stunden Fahrt mit dem Zug in Immenstadt im Allgäu angekommen. Nachdem wir eingekauft hatten, sind wir mit dem Bus zu unserer Unterkunft gefahren. Wir waren erstmal geschockt über die einfachen Verhältnisse, haben uns aber dann schnell damit abgefunden. Die Aussicht aus dem Fenster war wunderschön! Man hat direkt in die Berge geschaut und die Kühe muhen hören. Am nächsten Tag haben wir nach dem Frühstück mit den AGs begonnen. Es gab die Foto-AG, die Wander-AG und die Pappe-AG. Jede der drei Gruppen war jeden Tag in einer anderen AG. Abends haben wir den Geburtstag von Anna gefeiert. Am Mittwoch war eine kleine Gruppe im Alpsee baden und am Abend haben sich nach dem Lagerfeuer noch drei tapfere Schüler und zwei Lehrer für eine Übernachtung beim Wasserfall entschieden. Als der nächste Morgen anbrach, sind wir nach dem Frühstück wieder in unsere AGs gestartet. Am Nachmittag haben wir uns aufgeteilt, ein paar sind Wandern gegangen und der Rest war auf der längsten Sommerrodelbahn Deutschlands. Am Abend gab es noch Pizza! Freitags sind wir dann um 09:00 Uhr nach einer langen Putzaktion wieder in den Zug gestiegen und um 13:45 in Forchheim angekommen. Die Reise hat uns zusammengeschweißt und wir haben viel erlebt.

Text: Vincent und Jona,
Bilder: Jona Färber, Mariya Zoryk

Miniköche

Montessori Miniköche Forchheim – aktuelle Lage –

Auch für die Miniköche ist die aktuelle Situation schwierig zu stemmen. Viele Gastronomen haben selbst ums Überleben zu kämpfen und können aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen, keine Kinder „an den Herd lassen“.
Umso dankbarer sind wir, dass es engagierte Eltern gibt, wie Yves Kull-Porisch, der ja seit letztem Schuljahr kein Kind mehr an der Schule hat sowie Jochen Schwarz, Vater an der Schule, der sein Wissen als Ernährungscoach mit einfließen lässt. Sie bringen sich voller Elan in das Projekt mit ein.
Gerade in der jetzigen Zeit ist es sehr, sehr wichtig, dass die Kinder wieder lernen, sich gesund, regional und saisonal zu ernähren – und dass sie auch lernen, sich selbst versorgen zu können. Dies ist definitiv eine Investition in die Zukunft unserer Kinder. Kinder brauchen ein starkes Immunsystem und die Nahrung legt den Grundstein dafür.

Trotz der momentanen Umstände haben wir uns entschlossen, eine 6. Gruppe starten zu lassen. Aktuell laufen die Bewerbungen hierzu.
So lange wir nicht zu den Gastronomen können, werden sich Yves, Jochen, Birgit und auch Evelyn Johna (Ernährungsfachkraft) sehr bemühen, den Kindern bei uns in der Schulküche das Kochen und das hierfür erforderliche theoretische Wissen zu vermitteln.

Wir möchten uns bedanken für den Einsatz aller, die die Miniköche unterstützen: Kinder, Gastronomen, das Miniköche-Team, Eltern, Freiwillige – wir hoffen, dass sich die Regelungen bald ändern uns wir wieder „normal“ durchstarten können.

Miniköche Forchheim
Birgit Eberle (Teamleitung)
Sabine Scherbaum-Werner (Organisation)

Erdkinderplan

Alle Schüler haben ein eigenes Lerntagebuch bekommen, in dass sie individuelle Texte und Bilder verfassen dürfen.

<<< Unsere Tagebücher!

Start der Grundstückszeit!

Am Anfang des Schuljahres war alles ganz neu für uns. Wir haben uns alle darauf geeinigt, dass es Regeln auf dem Grundstück geben muss, damit sich keiner verletzt. Eine davon heißt: Dass wir die Lehrer informieren, wenn wir ein neues Projekt beginnen.

Damit alle gut beginnen konnten und sich auch auskennen, machten wir verschiedene Workshops.

Wir lernten bohren und schrauben, sensen, Feuer machen, sägen und wir lernten die unterschiedlichen Messerarten besser kennen.

Als sich alle auskannten, durfte sich jeder ein Projekt aussuchen. Hier ein paar Beispiele:

Bank bauen, Villa aufmöbeln und eine Treppe anlegen.

Wir sind sehr gerne auf dem Grundstück, freuen uns aber auch immer wieder, am Donnerstag und Freitag in unserer Schule zu sein.

Interview der Gruppe Treppenbau

(Hanni und Jonathan):

Wie hat das Team zusammengehalten?

■ Gut, da sich alle schon längere Zeit kannten."

Wo habt ihr das Material her?

■ Wir haben das Material vom Grundstück wiederverwendet"

Ist die Treppe schon fertig?

■ Nein, aber das Grundgerüst ist schon da, wir müssen nur noch die Balken fest hauen"

Was war am schwersten?

■ Am schwersten war das Regenwetter, da alles sehr matschig wurde. Und wir rutschten ständig aus!!!

Auf einer Skala von 1-10: wie schwer war es?

■ Wir würden sagen 6 von 10, da es an sich leicht war, trotzdem war es harte Arbeit.

Vielen Dank für das Interview!

HIGHLIGHTS

Ein bisheriges Highlight war, das wir unseren eigenen Apfelkuchen, aus unseren eigenen Äpfeln vom Grundstück in unserem Lehmofen gebacken haben. Und der war soooo lecker!

Text: Lina, Lena, Svea, Melina und Aimie.

Fotos: Svea

Damen · Schuhe · Taschen · Schmuck
ladendrei · hauptstraße 27 · 91301 Forchheim Tel.: 09191·670900 · www.ladendrei.de

Geister, Geister, Schatzsuchmeister!

Autor: Brian Yu | Verlag: Mattel | Spieler: 2-4 | Alter: 8+ | Preis: 30 Euro

Langsam werden die Tage wieder kürzer, das Wetter ungemütlicher und Halloween rückt auch immer näher. Ich finde das ist der perfekte Moment, um sich mal wieder der Geisterjagd zu widmen.

Worum geht es?

In einem alten Spukhaus sind acht Schatzjuwelen versteckt. Als Team versuchen wir diese aus dem Haus zu bringen. Die Geister sind von unserem Vorhaben aber alles andere als begeistert und werden versuchen uns aufzuhalten. Nur gemeinsam können wir diese Aufgabe lösen.

Spielaufbau

Zuerst wird der Spielplan auf dem Tisch ausgebreitet. Dort ist das gesamte Haus mit seinen zwölf Räumen abgebildet. Jeder Raum ist mit einem Buchstaben markiert, was im späteren Verlauf dies Spiels noch wichtig sein wird. Anschließend legen wir in jeden Raum, wo der Buchstabe einen roten Hintergrund besitzt, eines der acht Schatzjuwelplättchen. Damit wir es anfangs nicht so leicht haben, müssen noch ein paar Geister im Haus verteilt werden. Dazu nehmen wir vier Geisterfiguren und platzieren sie in die Zimmer mit der entsprechenden Markierung. Unsere Spielfiguren stellen wir am Eingang des Hauses auf.

Zum Schluss müssen noch die Spielkarten gemischt und als verdeckter Stapel ausgelegt werden. Auf dem Spielplan gibt es sogar eine passende Stelle dafür.

Jetzt kann die Geisterjagd beginnen!

Wie wird gespielt?

Ein Spielzug ist sehr schnell erledigt. Zuerst wird mit dem Zahlenwürfel gewürfelt, um herauszufinden wie weit unsere Spielfigur überhaupt laufen darf. Falls auf dem Würfel neben der Zahl auch noch ein grüner Geist dargestellt ist, müssen wir nun eine Karte vom Stapel ziehen. Diese zeigt einen Raum mit dem dazugehörigen Buchstaben. Genau dort erscheint jetzt ein weiterer Geist. Wir nehmen also eine grüne Geisterfigur und stellen sie in den Raum. Falls dort aber bereits zwei Geisterfiguren vorhanden sind, werden diese entfernt und durch eine Spukfigur ersetzt. Spukfiguren sind generell keine gute Sache, denn sobald es in sechs Räumen spukt, haben wir das Spiel verloren.

Deshalb ist es wichtig darauf zu achten, dass in den Zimmern möglichst nie zwei Geisterfiguren vorhanden sind. Zum Glück können wir diese vertreiben und wie das in einem Brettspiel mal so üblich ist, brauchen wir einen Würfel dafür. Um einen Geist davon zu überzeugen, den Raum wieder zu verlassen müssen wir lediglich in das Zimmer laufen und mit dem Symbolwürfel einen grünen Geist würfeln. Wenn uns das gelingt, dürfen wir eine Geisterfigur aus dem Zimmer entfernen. Die Spukfiguren sind dagegen wesentlich schwieriger zu verjagen. Hierzu müssen sich zwei mutige Abenteuer*innen in das unheimliche Zimmer begeben und anstatt einer grünen Geisterfigur eine rote würfeln. Da wir zu zweit dem Spuk ein Ende bereiten wollen, dürfen wir auch mit zwei Symbolwürfeln gleichzeitig würfeln, was unsere Chance verdoppelt.

Wenn wir nicht die notwendigen Symbole würfeln, bleiben wir einfach im Zimmer stehen und können im nächsten Spielzug einen weiteren Versuch unternehmen.

Wenn es uns gelingt, alle acht Schatzjuwelplättchen aus dem Haus zu bringen, bevor es in sechs Zimmern spukt, haben wir das Spiel gewonnen.

Fazit

Geister, Geister, Schatzsuchmeister! ist bereits im Jahr 2013 erschienen und wurde 2014 als Kinderspiel des Jahres ausgezeichnet. Seitdem hat es sich sehr gut am Brettspielmarkt behaupten können. Viele Spiele verschwinden nach ein/zwei Jahren wieder aus den Regalen, aber dieses Spiel gibt es noch immer zu kaufen und das auch zu Recht. Ob jung oder alt, es macht einfach Spaß, gemeinsam auf Geisterjagd zu gehen und die lustigen Illustrationen tragen zu einer netten Atmosphäre bei. Die Geister werden auf den Spielkarten beim Kochen, Lesen oder der Gartenarbeit dargestellt. So können auch jüngere Abenteurer*innen am Spiel teilnehmen ohne Angst zu bekommen. Da die Kinder (und Erwachsene) als Team gegen das Spiel antreten, ist dieses Spiel besonders für jüngere Kinder hervorragend geeignet.

Für Fortgeschrittene liegen sogar noch zusätzliche Karten bei, um die Geisterjagd schwieriger zu gestalten. Die Betonung liegt hier allerdings auf Fortgeschrittene. Schon das Basisspiel ist nicht ganz einfach, was aber auch gut so ist.

Wer gerne kooperative Spiele spielt, sollte sich Geister, Geister, Schatzsuchmeister! unbedingt anschauen.

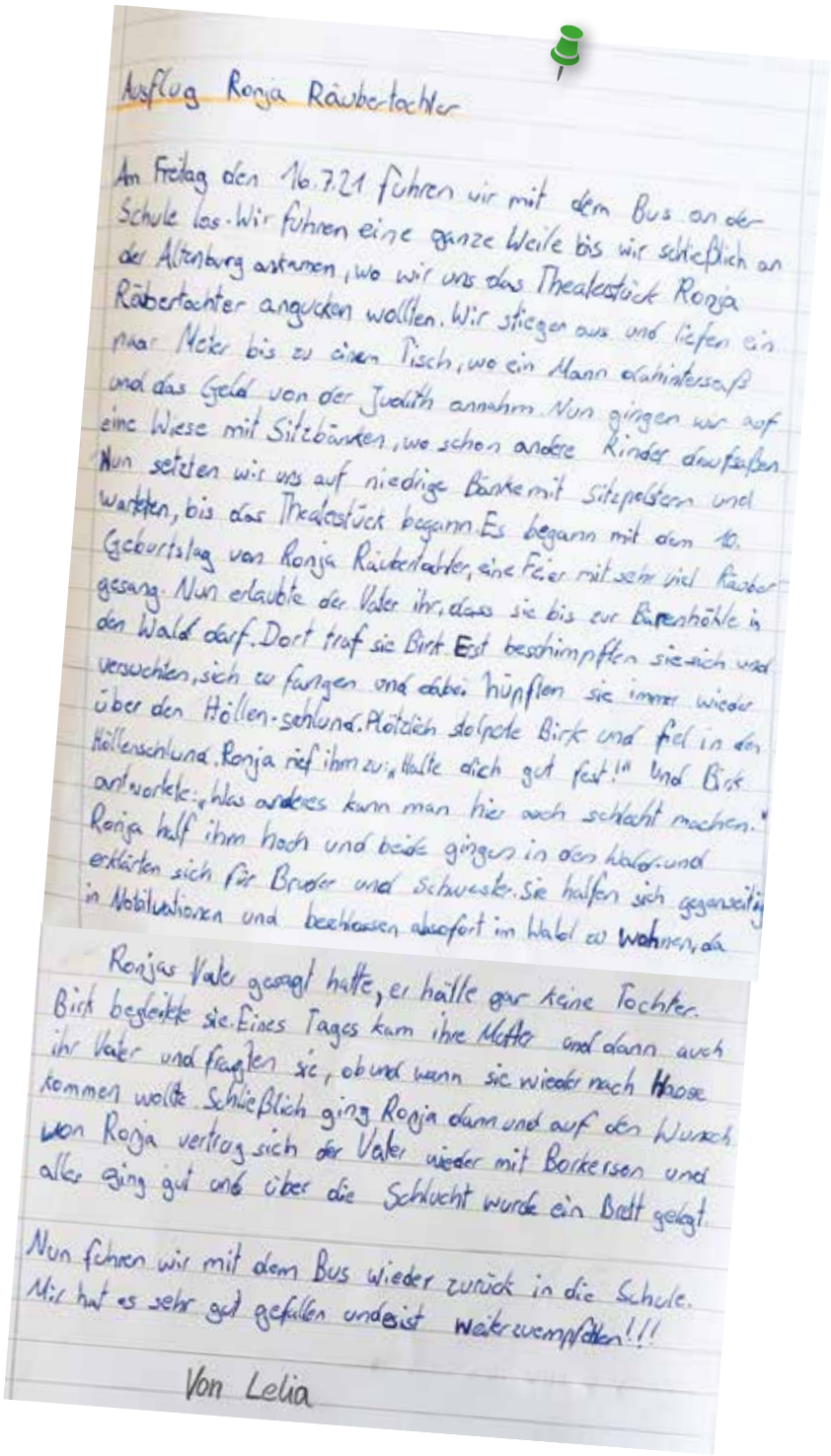
Text: Marco Auer

Schülerberichte

Hallo, hier spricht Felix.

Ich möchte euch heute erzählen, wie ich zusammen mit allen anderen 5.Klässlern/innen in die Aquamarinklasse der Montessori Schule Forchheim gekommen bin. Also dann los.
Als ich am Morgen des 14.9.2021 aufwachte, war ich aufgeregt und fröhlich zugleich. Nach dem Frühstück machte ich mich mit meiner Mama und meiner Schwester auf den Weg zur Schule. Bei der Schule angekommen erklomm ich die Feuerleiter, um mich auf dem Balkon zu testen.
Oben angekommen stand ich erst etwas unbeholfen da, doch dann sprach mich Rita an. Sie fragte mich nach meinem Namen und zeigte mir, wo ich mich testen sollte.
Der erste Schultag war sehr schön und es wurde viel gelacht. Die Anderen in der Klasse sind nett.
Am ersten Wandertag sind wir zum Kanalspielplatz gewandert und hatten dort viel Spaß.
Jetzt sind auch das GPG (Geschichte-Politik-Geografie) - und das Englisch- Projekt gestartet. Hierbei werden Präsentationen vorbereitet.
Außerdem finde ich das Arbeiten im Aquatist, in der Ruhesavanne und auf dem Balkon toll.

Ich freue mich auf ein tolles Schuljahr mit Laura, Rita und der ganzen Aquamarinklasse.
Felix



Ausflug Ronja Räubertochter

Am Freitag den 16.7.21 fuhren wir mit dem Bus an der Schule los. Wir fuhren eine ganze Weile bis wir schließlich an der Altenburg ankamen, wo wir uns das Theaterstück Ronja Räubertochter angucken wollten. Wir stiegen aus und liefen ein paar Meter bis zu einem Tisch, wo ein Mann kontrollierte und das Geld von der Judith annahm. Nun gingen wir auf eine Wiese mit Sitzbänken, wo schon andere Kinder draufsaßen. Nun setzten wir uns auf niedrige Bänke mit Sitzpolstern und warteten, bis das Theaterstück begann. Es begann mit dem 10. Geburtstag von Ronja Räubertochter, eine Feier mit sehr viel Räubergesang. Nun erlaubte der Vater ihr, dass sie bis zur Bärenhöhle in den Wald darf. Dort traf sie Birk. Erst beschimpften sie sich und versuchten, sich zu fangen und dabei hüpften sie immer wieder über den Höllen-schlund. Plötzlich stolperte Birk und fiel in den Höllenschlund. Ronja rief ihm zu: „Halte dich gut fest!" Und Birk antwortete: „Das anderes kann man hier auch schlecht machen." Ronja half ihm hoch und beide gingen in den Wald und erklärten sich für Bruder und Schwester. Sie halfen sich gegenseitig in Notsituationen und beschlossen sofort im Wald zu wohnen, da

Ronjas Vater gesagt hatte, er hätte gar keine Tochter. Birk begleitete sie. Eines Tages kam ihre Mutter und dann auch ihr Vater und fragten sie, ob und wann sie wieder nach Hause kommen wollte. Schließlich ging Ronja dann und auf den Wunsch von Ronja vertrug sich der Vater wieder mit Borkersen und alles ging gut und über die Schlucht wurde ein Brett gelegt.

Nun fuhren wir mit dem Bus wieder zurück in die Schule. Mir hat es sehr gut gefallen und ist weiterzuempfehlen!!!

Von Lelia

Tierarztpraxis Bräuningshof

Zentrum für Ganzheitliche Tiermedizin

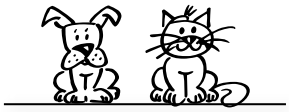
Dr. Gisela Bolbecher
Dr. Andreas Striezel

Atzelsberger Str. 10
91094 Bräuningshof

Auf Wunsch Hausbesuche

☎ 0 91 33 / 41 68

Bolbecher.Striezel@t-online.de · www.die-tierischen.de



Vorschulausflug unserer „Großen“ Pustis

Die Raiffeisenbank Volksbank startete eine Schultütenaktion, an der unser Kinderhaus gerne teilnahm.

Der Chef der Forchheimer Volksbank brachte für jeden von uns einen Schultütenrohling vorbei.

Diese gestalteten wir nach unseren eigenen Ideen und Interessen. So entstanden ganz individuelle Schultüten, beispielsweise Fußballtüten, Zootüten, Blumen- oder Meerjungfrautüten, Pferdetüten und viele mehr.

Unserer Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die fertiggebastelten Tüten wurden dann einige Tage später abgeholt und in der Bank befüllt.

Am Freitag, den 16.07.2021 erwartete uns Vorschulkinder aus der Pusteblume dann das besondere Ereignis.

Wir durften mit dem großen Stadtbus in die Forchheimer Innenstadt fahren, um an der versprochenen Bankführung teilzunehmen.

Bereits die Busfahrt mit Maske war sehr aufregend für uns.

Bevor es zum Banktermin ging, machten wir einen kurzen Abstecher in der Eisdiele Buanissimo, um uns zu stärken.

Jeder durfte sich zwei seiner Lieblingssorten aussuchen. Mhhm… so lecker!

Ein perfekter Start in den Tag!

Da wir noch etwas Zeit hatten, bevor unsere Führung beginnt, machten wir uns auf den Weg zu Monti Schule.

Dort hatten die Schüler- und Schülerinnen gerade Pause.

Wir stellten uns an den Zaun und hielten Ausschau nach bekannten Gesichtern.

Wir freuten uns sehr, als wir unsere Geschwister und „alte“ Freunde aus dem Kinderhaus erspähten.

Anschließend war es endlich soweit. Wir schnallten unsere Rucksäcke wieder auf den Rücken und liefen zur Bank.

Dort angekommen, erwarteten uns bereits zwei nette Azubinen, die uns viel Spannendes über die Bank und das Geld erzählten.

Danach liefen wir einige Stockwerke bis in den Keller hinab, um uns den Tresorraum anzusehen.

Wow! So eine dicke Türe! Aber sie ist notwendig, damit Diebe keine Gelegenheit haben, etwas Wertvolles aus den Fächern zu stehlen.

Wir sind sehr beeindruckt!

Wir bekommen sogar einen Schlüssel, um eines der Fächer zu öffnen.

Was da wohl drin ist? Juhu! Bonbons und Luftballons für uns alle! Ganz nach unserem Geschmack.

Aber unsere Führung ist noch nicht zu Ende.

Wir haben noch längst nicht alles gesehen. Als nächstes geht es in den Raum, in welchem das Geld gezählt wird.

Die Münzen schießen so schnell durch die Zählmaschine und ordnen sich automatisch in die richtigen Kisten ein.

Auch die Scheinzählmaschine beobachten wir genau.

Wir dürfen sogar einen echten Goldbarren in die Hand nehmen.

Puuuh… Er ist so klein und trotzdem so schwer.

Zum Schluss bekommen wir unsere Schultüten wieder zurück. Natürlich gefüllt!

Wir haben so tolle Sachen bekommen.

Bonbons, Luftballons, Lollis, Stifte, ein Lineal und noch vieles mehr.

Wir bedanken uns herzlich bei den beiden Frauen für die interessante Führung und die Tüten.

Danach verabschieden wir uns. Wir laufen gemeinsam zu einem nahegelegenen Spielplatz. Dort dürfen wir noch spielen, bis wir dann um 13:00 Uhr von unseren Eltern abgeholt werden.

Ein aufregender Vormittag neigt sich dem Ende zu.

Wir haben ihn sehr genossen!

Text Anna-Lena Klaus

Fotos: Kinderhausteam

Die Lias-Grube kommt ins Kinderhaus

Funkenfee und Feuerzauber, Kräuterhexe & Zauberlehrling, …. Wer kennt sie nicht, die vielfältigen Erlebnisangebote der Umweltstation Lias-Grube?

Auch die Pusteblume nimmt diese Angebote für gewöhnlich gerne als Ausflugsmöglichkeit mit den Kindern wahr.

Da es sich jedoch mit größeren Ausflügen dieses Jahr als schwierig bzw. nicht möglich erwies, freuten wir uns umso mehr als wir von der Lias-Grube das Angebot erhielten, dass sie zu uns ins Kinderhaus kommt – im Gepäck das Thema „Stadt-Klima-Wandel 21“! Jawohl!

Dank der Zusammenarbeit vom Bund-Naturschutz und der Umweltstation sowie der Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz ist diese Aktion für Schulklassen und Kindertagesstätte des Landkreises Forchheim kostenlos.

So kam es, dass ein paar Mitarbeiterinnen der Lias-Grube zu uns ins Kinderhaus kamen und den Kindern gruppengetrennt das Thema „Stadt-Klimawandel“ näherbrachten.

Wie sich dieser zweistündige Vormittag gestaltete, möchten wir gerne mit euch in einem Rückblick teilen:

Es ist Dienstagvormittag, es klingelt an der Tür im Kinderhaus: Carla und Marie sind da - zwei junge Mitarbeiterinnen der Lias-Grube! Schwer bepackt gehen sie in den Garten, um dort alles für das heutige Projekt vorzubereiten. Heute dürfen sich die Meereskinder auf einen spannenden Tag freuen, morgen ist dann die Sonnengruppe an der Reihe.

Also auf in den Garten! Nach einer kurzen Begrüßung legen Carla und Marie direkt los.

Zuerst wird gemeinsam mit den Kindern geklärt, was denn überhaupt „Wetter“ und dieses immer wiederkehrende Wort „Klima“ bedeutet. Gar nicht so einfach … Zum Glück veranschaulichen die beiden das Ganze anhand von mehreren Kartonschachteln, die die verschiedenen Klimazonen der Erde darstellen: ein ganz gelb angemalter Karton bildet die Wüste nach; ein weiterer weißer Karton den Süd- und Nordpol; dann gibt es noch einen sehr grünen Karton, der den Urwald darstellt und einen mit Flüssen, Bäumen und Erde bemalten Karton, der unsere Klimazone abbilden soll. So kann man sich das ganze schon etwas besser vorstellen!

Als nächstes packen Carla und Marie verschiedene Schleichtiere aus. Die Kinder haben nun die Aufgabe, die Tiere den verschiedenen Lebensräumen zu zuordnen. Als letztes Tier wird der Eisbär in die Nordpol-Kiste gelegt. Hier haken die beiden jungen Frauen ein und erklären den Kindern wie es den Eisbären mit den immer weiter steigenden Temperaturen geht. Um sich ein wenig in die Lage der Eisbären versetzen zu können, folgt als nächstes ein Spiel: Carla und Marie legen Eisschollen (Teppichfliesen) auf der Wiese aus. Die Kinder bzw. die Eisbären rennen nun so lange umher, bis sie keine Tamburingeräusche mehr hören – dann ist es höchste Zeit sich eine Eisscholle zu suchen, denn nach und nach werden diese aus dem Spiel herausgenommen. Der Eisbär, der keine Scholle mehr erwischt, scheidet aus. Ja, das fanden tatsächlich einige Kinder dann nicht so toll… Inwiefern sie dabei an die Situation der Eisbären gedacht haben, sei dahin gestellt.

Anschließend wird sich wieder versammelt und gemeinsam überlegt, welche Gegenstände bzw. Oberflächen sich durch die Sonne besonders aufheizen. Um dies herauszufinden, bekommen die Kinder den Auftrag, verschiedene Oberflächen im Garten auf ihre Wärmeleitfähigkeit hin zu befühlen. Gemeinsam werden die Ergebnisse zusammengetragen: besonders heizen sich Beton und Stein auf, kühl hingegen bleiben Wiesen und Bäume. Das gleiche wird nun wiederholt, mit dem Unterschied, dass die Hand nass ist. Nach dem Gang zum mitgebrachten Wasserkanister der Lias-Gruben-Mitarbeiterinnen machen sich die Kinder wieder auf den Weg. Mehr oder weniger wird herausgefunden, dass die Materialien kühler sind, wenn sie feucht sind. Bei einem weiteren Spiel mit einem Becher Wasser erkunden die Kinder, auf welchem Untergrund Wasser langsamer bzw. schneller versickert.

Um das Gelernte noch einmal zusammenfassend zu wiederholen, legen Carla und Marie ein Blatt mit einem fröhlichen Gesicht und eines mit einem traurigen Gesicht auf der Wiese aus. Mit der Frage „Ist das gut oder schlecht für das Stadt-Klima?“ halten sie nacheinander verschiedene Bilder hoch. Die Kinder müssen nun überlegen, ob sie beim Bild einer Straße oder eines Weihers zum fröhlichen oder traurigen Gesicht rennen müssen.

Anschließend darf sich jedes Kind noch ein paar Samenbomben zusammenkneten und mit nach Hause nehmen. Nach einer abschließenden Bewegungsgeschichte zum Thema Wetter, verabschieden wir uns nach einem ereignis- und lehrreichen Vormittag auf die neugelernte Lias-Gruben-Weise: Arme nach unten „Uuuuuund“ Arme nach oben „Tschüss!“

Text: Pia Schwarz

Fotos: Pia Schwarz, Anna-Lena Klaus

Trendige Accessoires im Kinderhaus

Seit längerer Zeit schmückt uns Erzieherinnen nun schon ein besonderes Accessoire.

Es wird jeden Tag vor Arbeitsbeginn angelegt und begleitet uns dann den ganzen Tag.

Viele von euch fragen sich jetzt bestimmt, was könnte das wohl sein?

Ist es eine Armbanduhr?

Nein!

Ist es eine schöne Kette?

Wieder falsch!

Okay, einen Versuch habt ihr noch.

Ist es ein besonderer Ring?

Nein, es ist auch kein Ring.

Na gut, jetzt wollen wir aber das Rätsel auflösen.

Das trendige Accessoire, um das es sich hier handelt, ist eine Mund- und Nasenmaske!

Sie begleitet uns Große aus der Pusteblume in vielen bunten Farben und Formen auf Schritt und Tritt.

In den Räumlichkeiten des Kinderhauses tragen wir sie über Mund und Nase.

So sind die Kinder, deren Eltern und auch wir selbst gut geschützt.

Seit einiger Zeit dürfen wir die Masken im Garten (mit ausreichend Abstand zum Gegenüber) absetzen.

Aber was nun? Wohin mit der Maske?

Sie muss doch immer griffbereit sein!

Aus diesem Grund schmückt uns nun im Garten ein farbiger Armschmuck!

Hier ein Beispiel für unseren modischen Armschmuck:

Text: Anna-Lena Klaus

Trari, Trara, das Kasperle war da!

Wo? Natürlich bei uns, im Kinderhaus Pusteblume.

Im Juni erwartete unsere Sonnen- und Meereskinder eine besondere Überraschung.

Uns besuchte Carlos Gundermann vom Theater Lanzelot zusammen mit seiner Handpuppe, dem allseits beliebten Kasperle.

Mit seinem mobilen Theater besucht er seit vielen Jahren Kindergärten, Schulen …

Bei uns im Kinderhaus spielte er, in der Turnhalle (Corona – konform gruppengetrennt) , kleine Geschichten rund um das Leben des Kasperle.

In der Hauptgeschichte „Kasper und die verzauberte Prinzessin“ finden Kasper und Seppel einen Stein, der in Wirklichkeit eine verzauberte Prinzessin war. Es versteht sich von selbst, dass Kasper und Seppel sich berufen fühlten, die Prinzessin zu befreien. Ein spannendes Abenteuer folgte, dass von staunenden Kinderaugen begleitet wurde. Manche Kinder hielt es gar nicht mehr auf den Plätzen.

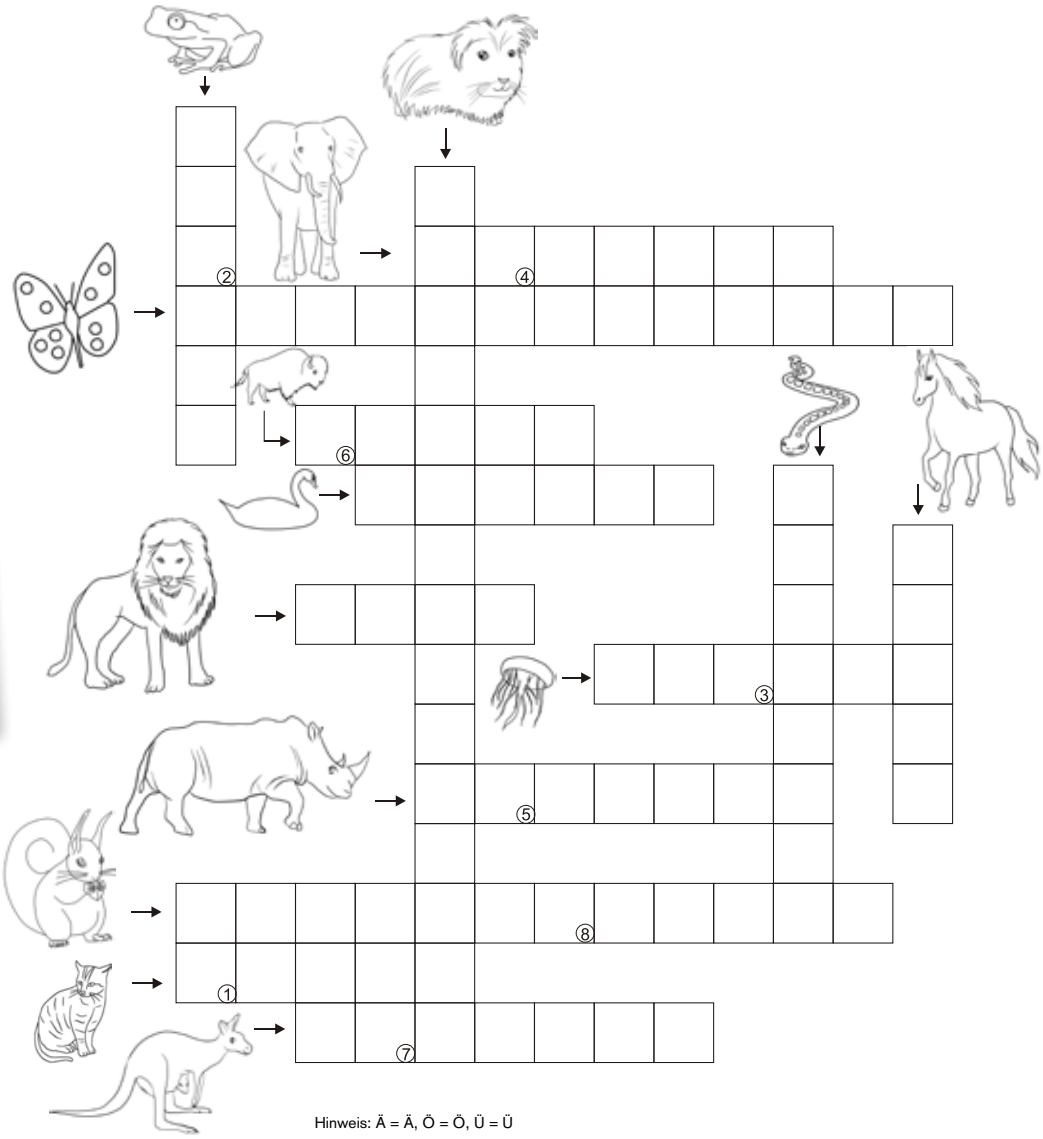
Für uns Erzieher aber war das Stück jedoch nebensächlich. Wir erfreuten uns an der Begeisterung und Freude, die wir unseren Kindern mit diesem Highlight machen konnten.

Text: Christina Werner

Rätsel + mehr

Dieses Jahr wieder:
Adventszauber
am 3.12.2021

Kinderkreuzworträtsel
Tiere



Hinweis: Ä = Ä, Ö = Ö, Ü = Ü

Lösungswort: | | | | | | | | |
1 2 3 4 5 6 7 8

Kommt ein Hase zum Schneemann: „Möhre her oder ich föhn dich!"

!!! Bitte vormerken !!!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: Mittwoch, 24.11.2019 ab 19:00 Uhr
ONLINE!!

>>REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 13. JANUAR 2022<<

Weitere knifflige Rätsel unter:
www.Raetseldino.de